



Erkläre mir - und ich werde vergessen  
Zeige mir - und ich werde verstehen  
Lass mich erleben und ich werde begreifen

(Die Kinder lernen handelnd denken, Piaget)

Der Wald ist ein einmaliger, lebendiger Erfahrungs- und Spielraum. Die Kinder fühlen sich wohl, wenn sie in freier Natur nach Lust und Laune spielen dürfen. Der Wald bietet den Kindern die Gelegenheit, mit all ihren Sinnen die Natur zu entdecken und zu erforschen. Sie haben die Möglichkeit, Pflanzen und Tiere zu beobachten, den natürlichen Jahresrhythmus zu erleben. Sie können ihre Bewegungsbedürfnisse und ihren Freiheitsdrang ausleben sowie die motorischen Fähigkeiten schulen. Ohne Spielzeuge entdecken sie ihre Kreativität, sie lernen, mit Werkzeugen und Hilfsmitteln zu hantieren. Es gibt auch Raum, um sich zu entspannen, zu geniessen und Stille und Ruhe zu finden. Durch ihre vielfältigen Erlebnisse im Wald können Kinder eine emotionale Beziehung zur Natur entwickeln und lernen, für sich, die Gemeinschaft und für die Umwelt Verantwortung zu tragen.

## Regeln für die Waldtage / Waldspielgruppe

Regeln sind Verträge und Abmachungen. Diese werden aufgestellt zum persönlichen Wohl und um das soziale Zusammenleben zu erleichtern. Regeln im Wald sind sehr wichtig, um gefährliche Situationen zu vermeiden und einen respektvollen Umgang mit der Natur zu fördern. Es gibt Regeln, die nur für Kinder gelten. Dazu kommen solche, bei welchen die Spielgruppenleiterinnen durch ihre Vorbildfunktion die Gültigkeit der Regeln aufzeigt. Die Regeln sollen alters- und situationsgemäss eingeführt und umgesetzt werden.





## Kinder – Spiel – Werkstatt

Spielgruppe Ottenbach

### Wir sind Gäste im Wald

- Wir wollen einen verantwortungsvollen Umgang mit der Natur erlernen.
- Wir beseitigen alle grossen Spuren eines Waldbesuches und lassen keine Essensreste oder Abfälle im Wald liegen.
- Wir lassen den Tieren ihre Reviere/ Behausungen und meiden empfindliche Gebiete im Wald wie Jungwuchs, Feuchtbiotope, Wildeinstandsgebiete. Beim Beobachten und Betrachten von Tieren gehen wir sehr behutsam mit ihnen um.
- Pflanzen sind Lebewesen. Wir beschädigen möglichst keine Pflanzen oder Pflanzenteile oder reissen sie mutwillig aus. Der Wald ist auch die Vorratskammer der Tiere.
- Steine, Äste und Stöcke sind wunderbare Spielsachen. Wir sind vorsichtig, damit wir andere Kinder nicht verletzen.
- Wir bestimmen einen „Bisi- Toilettenplatz“ und entsorgen den Abfall mit dem Robidog-Sack in die dafür vorgesehen Behälter.

### Sicherheitsregeln im Wald

- Zeckenspray, lange Hosen, langärmeliges helles T-Shirt, gute, geschlossene Schuhe und bei Hitze eine Kopfbedeckung helfen mit, sich in der Natur und im Wald zu schützen.
- Die Kinder bleiben stets in Sicht- und Rufweite der Leiterinnen. Die abgemachten resp. gekennzeichneten Spielräume dürfen nicht verlassen werden.
- Dinge aus dem Wald wie z.B. Beeren, Früchte, Pilze, Rinde, Moos, Blätter usw. dürfen auf keinen Fall in den Mund gesteckt oder gegessen werden. Ausnahme: bei speziellen Anlässen, unter Aufsicht und nach Absprache mit den Leiterinnen sowie nach dem Waschen der Früchte dürfen kontrollierte Beeren usw. gegessen werden. Gefahr von Vergiftungen und Infektionen durch den kleinen Fuchsbandwurm!
- Tote Tiere lassen wir liegen und fassen sie nicht an.
- Kinder dürfen sich niemals alleine am Feuer aufhalten oder spielen. Brennende Stecken müssen im Feuer bleiben. Kleider, Rucksäcke und entflammbares Material nicht in der Nähe des Feuers deponieren. Kein Feuer zu klein, ein Waldbrand zu sein.
- Mit Sägen, Sackmesser und anderem Werkzeug dürfen Kinder unter Aufsicht einer Leiterin Erfahrungen machen (bitte an die Eltern: gebt den Kindern kein eigenes Sackmesser mit).
- Kinder dürfen auf Bäume klettern, die sie selber besteigen können. Dies jedoch nur, wenn Erwachsene in der Nähe sind.

### Nach dem Waldbesuch

- Die Kinder müssen nach dem Waldbesuch nach Zecken abgesucht werden. Bei Zeckenbiss oder Fund das Datum in der Agenda vermerken und Zecke auf Klebstreifen fixieren. Bei Rötungen Bissstelle mit einem Kugelschreiber anzeichnen und 10 Tage beobachten. Bei Unsicherheit den Arzt konsultieren.



### Wir gehen nicht in den Wald

- bei Gewitter
- bei starkem Wind
- bei Minustemperaturen
- Bei Krankheit oder Abwesenheit einer Leiterin findet die Spielgruppe im Raum statt.

### Wichtig

- Bitte melden Sie uns, wenn Ihr Kind Allergien hat wie z.B. Heuschnupfen, Bienenstiche, Nuss-, Milchallergie oder Krankheiten, auf die wir achten sollten.
- Bitte melden Sie uns Ihre aktuelle Mobile-Nummer oder informieren Sie uns, wo Sie erreichbar sind.
- In Notfällen ist mit der Dorfpraxis Ottenbach abgesprochen, dass wir sie jederzeit konsultieren dürfen.
- Mit Ihrer Unterschrift auf der Anmeldung bestätigen Sie, dass Ihr Kind unfall- und haftpflichtversichert ist.

### Ausrüstung für die Waldkinder

Kleider und Schuhe dem Wetter angepasst und sie müssen schmutzig werden dürfen. Kinder von Frühling bis Herbst mit Zeckenspray einsprühen z.B. mit „Zeck-weg“. Bitte Gegenstände und Kleidungsstücke mit Namen und Zeichen anschreiben.

### Rucksack

- Nicht zu klein oder zu gross, er sollte gut sitzen, wenn möglich wasserdicht sein, zum vorne über der Brust verschliessen. Er sollte vom Kind selber bedient werden können.

### Zvieri

- Abfallarme und gesunde Verpflegung (bitte keine Süssigkeiten oder Chips) im Winter nahrhafte Esswaren z.B. Brot, Nüsse, Dörwida, Dörrfrüchte - keine Zitrusfrüchte.
- Essen in einer verschliessbaren Dose mitbringen, damit das Essen beim Spielen nicht zerdrückt wird. Säckli für den Abfall mitgeben.
- Gefüllte Feld- oder Thermosflasche mit kleinem Verschluss (wespensicher). Im Winter warmes Getränk in einer Thermosflasche mitgeben. Bei speziellem Zvieri (Bräteln) teilen wir Ihnen dies mit.

### Im Rucksack dabei

- Bei unbeständigem Wetter, zweiteiliger Regenanzug, Regenhose, Regenjacke, ev. Regenhut.
- Ersatzkleider im Plastiksack (Socken, Unterhose; im Winter zusätzlich Handschuhe).
- Papiertaschentücher.
- Sitzkissen (wird für das Spielgruppenjahr ausgeliehen).





## Kinder – Spiel – Werkstatt

Spielgruppe Ottenbach

### Sommerfell

- Festes Schuhwerk mit gutem Halt, Wander- oder Trekkingschuhe.
- Bequeme dünne lange Hose, langärmeliges T-Shirt (Baumwolle) oder dünner Pullover für den Wald und Kopfbedeckung (Sonnen- und Zeckenschutz).
- Bei starkem Regen Gummistiefel auch für den Bach, Regenanzug (Regenhosen ohne Träger).
- Bitte Kinder mit Sonnencreme einreiben.

### Winterfell

- Zwiebel-Look : Wenn es kalt ist, ist es am besten, mehrere Schichten Kleider übereinander zu tragen. Je nach Temperatur können diese aus- oder angezogen werden.
- Thermounterwäsche; lange Unterhosen und Socken (besser als Strumpfhose). Bei nassen Füßen können nur Socken ersetzt werden. Je nach Temperatur und Witterung zwei-teiliger Skianzug, Overall nicht geeignet, ev. Regenhosen darüber.
- Wasserfeste, warme, gefütterte Schuhe mit gutem Halt.
- Wasserfeste Handschuhe plus Ersatzhandschuhe im Rucksack, Mütze, kein Schal.

### Zecken

Entsprechende Kleidung sowie Zeckenspray sind die beste Prophylaxe. Durch Absuchen nach dem Waldbesuch kann die Gefahr einer Infektion verhindert oder eingeschränkt werden. Je schneller die Zecke entfernt wird, desto geringer ist die Übertragungsgefahr (bei infizierten Zecken). Zecken sind jedoch kein Grund, um auf Waldbesuche zu verzichten. Weitere Informationen siehe Merkblatt im Elterninformationsordner.

